

# Mai 2017 **MST.aktuell**

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH

**Tourismus  
Redaktion+Grafik  
Event-Management**  
Happy Birthday:  
25 Jahre MüGa!  
Mehr als Schreiben  
und Lesen  
RUHRBÜHNE 2017  
→ Seite 2

**Stadthalle**  
Die Zukunft im Blick  
→ Seite 8

**Camera Obscura**  
Ein Turm für Unternehmer,  
Entdecker, Ja-Sager und  
Medienwissenschaftler  
→ Seite 10

**Immobilien**  
Modernisiert, erneuert,  
saniert: MST-Immobilien in  
stetigem Wandel  
→ Seite 12

**MülheimPartner**  
Park und Bank im Jubiläum  
vereint – Die Sparkasse  
Mülheim feiert  
→ Seite 14

**Dies & Das**  
medl Ruhr Slam:  
Ausbildungsprojekt  
Vorgestellt:  
Marc Lenz  
„Hier liebe und lebe ich, ...“:  
Hermann J. Rokitta  
Veranstaltungstipps  
Mai bis Dezember 2017  
→ Seite 15

Saskia Ketz Fotografie © MST GmbH



**Editorial**  
**MST**  
Mülheimer Stadtmarketing  
und Tourismus GmbH

**L**iebe Leserinnen  
und Leser,

mit großen Schritten geht es weiter mit der Schloss-Sanierung: Im Juni werden die nächsten zwei Bauabschnitte beendet – damit sind die Arbeiten an der gesamten äußeren Ringmauer abgeschlossen. Noch steht aber die Sanierung der Turmfragmente sowie des Schloss-Innenhofs bevor. Allen bisherigen Schloss-Retterern ein herzliches Dankeschön! Die Aussicht auf weitere Fördermittel lässt uns außerdem guten Mutes der Sanierung der letzten Abschnitte entgegengehen.

Für die Zukunft gut aufgestellt ist auch die Stadthalle als ausgezeichnetes Kultur- und Kongresszentrum: Technische Umrüstungen und die Gewinnung neuer Kunden waren und sind hierbei unerlässlich.

Eine weitere gute Nachricht: Die MülheimPartner sorgen auch 2017 für ein anspruchsvolles Veranstaltungsprogramm. Deshalb geht an dieser Stelle an die MülheimPartner mein herzlichster Dank!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen sowie eine schöne Sommerzeit.

Ihre Inge Kammerichs  
MST-Geschäftsführerin

## Happy Birthday: 25 Jahre MüGa!

Der Begriff Nachhaltigkeit war vor 25 Jahren noch nicht in aller Munde und doch war Nachhaltigkeit genau das, was die Macher der Mülheimer Landesgartenschau 1992 antrieb. Keine bloße Blümchenschau schwebte

Horst van Emmerich, dem ersten Geschäftsführer der MüGa GmbH vor: Sein erklärtes Ziel war die Steigerung der Wohnattraktivität und Lebensqualität in Mülheim an der Ruhr.

FORTSETZUNG →

Saskia Ketz Fotografie © MST GmbH



FORTSETZUNG

## Happy Birthday: 25 Jahre MüGa! Von einer Gartenschau zu einem Lebensgefühl

Schrottplatz adé: Aus einem tristen Industriegebiet entstand ein beliebtes Naherholungsgebiet – und zwar nicht nur für die Zeit der Landesgartenschau: Auch 25 Jahre später genießen alle Generationen die MüGa, die wunderbare Oase inmitten der Stadt!

Spielen, picknicken, radeln oder einfach die Natur oder Kultur genießen – das alles kann man in der MüGa! Frei-

badatmosphäre pur herrscht im Sommer im MüGa-Park: Kinder toben auf dem Matschspielplatz herum, Sonnenhungrige lassen sich auf der grünen Wiese nieder, Spaziergänger und Spaziergängerinnen sowie Radelnde genießen die Wege zwischen Bäumen und Sträuchern und das Vogelgezwitscher. In den 1980er-Jahren waren dem Projekt Landesgartenschau allerdings heftige Diskussionen voran-

gegangen. Der damalige Planungsausschussvorsitzende Gerd Müller, der bereits 1978 die Idee forciert hatte, gehörte wie die spätere Oberbürgermeisterin Eleonore Güllentern zu den überzeugten Verfechtern des Projektes, dessen nachhaltiges Potenzial heute Vorbildcharakter hat.

Die MüGa entstand auf einer 7 Kilometer langen, die Stadtteile verbindenden Strecke zwischen Schloß Styrum, Broich, Stadtmitte und Kloster Saarn. In nur drei Jahren Bauzeit auf einer Fläche von 66 ha erbaut und am 11. April 1992 eröffnet, schlossen die Mülheimer und Mülheimerinnen die MüGa dann schnell ins Herz. Den Planern war es tatsächlich gelungen, das gesamte MüGa-Gelände harmonisch ins Stadtbild zu integrieren. Dabei war es notwendig, die wechselnden Anforderungen der unterschiedlichen Landschaftsräume, die topografischen Verhältnisse und die vorhandene Architektur zu einem zukunftsweisenden Ganzen zu verbinden.



Saskia Keitz Fotografie © MST GmbH



Walter Schernstein © Stadt Mülheim an der Ruhr

Insgesamt wurden rund 140.000 Kubikmeter schadstoffbelastete Erde abgetragen und in 14.500 LKW-Ladungen entsorgt. 46.000 Kubikmeter Rasen wurden ausgesät, unzählige Bäume und Sträucher sowie über 1.000 Bäume gepflanzt und 2.840 m<sup>2</sup> Spielflächen angelegt. Auch heute noch ist die MüGa für das Amt für Grünflächenmanagement eine besondere Herausforderung: Neben der umfassenden Grünpflege sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch dafür, dass die drei Spielplätze und vorhandenen Spielgeräte weiter genutzt werden können.

Die Gesamtkosten für das Projekt MüGa betragen seinerzeit 105 Mio. DM. Ein Großteil des Geldes floss aus Landesförderungsmitteln (60 Mio. DM), der städtische Anteil betrug 35 Mio. DM und 10 Mio. DM kamen durch Spendengelder zusammen.

Neben den Parkflächen, Spielplätzen und Spielgeräten locken Radwege, Wasserachsen, 14 Brücken, aber auch Kultur und Begegnung. In zwei ehemaligen Wassertürmen befinden sich heute Museen: Das Aquarius Wassermuseum der RWW Rheinisch-Westfälischen [FORTSETZUNG](#) →

## FORTSETZUNG

Wasserwerksgesellschaft mbH direkt neben Schloß Styrum beherbergt ein interaktives Museum rund um das nasse Element. Und der alte Eisenbahn-Wasserturm neben dem Ringlokschuppen ist das Zuhause der größten Camera Obscura der Welt, die zur Landesgartenschau speziell entwickelt wurde und gestochen scharfe Live-Bilder der Umgebung zeigt. Seit 2006 befindet sich im Turm außerdem das Museum zur Vorgeschichte des Films, das von der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) betrieben wird. Beide Museen haben sich längst als überregional

renommierte Ausflugsziele und innovative Wissens- statt Wasserspeicher etabliert.

Der Ringlokschuppen, ein ehemaliges Depot für Loks und zur MüGa Ausstellungsfläche für Pflanzen, präsentiert heute zeitgenössische Kultur mit Strahlkraft ebenfalls weit über die Stadt hinaus. Selbst kleine Projekte wie der Finnen-Pavillon und der Europa-Pavillon werden intensiv genutzt: Seit einigen Jahren hat der Verein „Eltern werden – Eltern sein“ hier seine Veranstaltungsräume. Kreative Angebote unterstreichen den musischen Kulturwandel.

Inzwischen führt auch der RuhrtalRadweg – auf der ITB (Internationale Tourismusbörse) in Berlin in diesem Jahr neben dem Weser-Radweg auf Platz 2 der beliebtesten Radwege gewählt – durch die MüGa. Die Weichen für den Freizeitwert und die Bedeutung Mülheims als Destination für den Tourismus wurden 1992 hier gestellt.

Das Jubiläum wird mit interessanten Angeboten für MüGa-Fans gefeiert: Die Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST), Nachfolgerin der einstigen MüGa GmbH, hat mit den Gästeführern drei je zweistündige Stadtrundgänge konzipiert. Die Themen: „Luises Schlossgarten“ (bereits durchgeführt), „Vom Schrottplatz zum Rosengarten“ (25.6., 11 Uhr) und „Obscurae auf der Garteninsel“ (17.9., 11 Uhr); Tickets für die noch stattfindenden Touren gibt es in der Touristinfo oder online zu 11,00 €. Für Gruppen bis 25 Personen werden die Themenführungen jederzeit nach Absprache angeboten (95,00 € pro Gruppe).

Bis zum 28. Mai lässt die Fotoausstellung „1992 bis 2017 – 25 Jahre MüGa – Eine fo-

tografische Rückschau“ in der Camera Obscura das Vierteljahrhundert Revue passieren.

Eine neue 56-seitige Broschüre „Happy Birthday. Unsere MüGa wird 25!“ bietet viele Informationen, schöne Bilder und einen MüGa-Plan. Erhältlich ist sie für 2,50 € Schutzgebühr in der Touristinfo im MedienHaus, Synagogenplatz 3, und in der Camera Obscura, Am Schloß Broich 42.

Zwei neue Jubiläums-Postkarten zeigen außerdem, wie schön die MüGa noch heute ist. Diese sind ebenfalls in der Touristinfo und Camera Obscura für 0,50 € pro Stück zu erwerben.

Zusätzlich hat die MST GmbH zum Jubiläum die Beschilderung an zehn MüGa-Standorten aktualisiert und mit neuen Edelstahltafeln optimiert.



v. l.: Inge Kammerichs (MST- Geschäftsführerin), Ulrich Scholten (Oberbürgermeister) Sylvia Waage (Amtsleiterin Amt für Grünflächenmanagement und Friedhofswesen), Dr. Jörg Schmitz (Museumsleiter Camera Obscura)



## KONTAKT

Angela Christians, Tel.: 0208 / 960 96 42  
touristinfo@mst-mh.de, www.muelheim-tourismus.de

## Mehr als Schreiben und Lesen

Journalisten stehen nicht vor 10 Uhr auf? Bei der MST GmbH schon! Die Redakteurinnen und der Redakteur gehören zu den „frühen Vögeln“ im Schloß Broich, deren Arbeitstag gut zwei Stunden früher beginnt. Und auch dann folgt nicht nur die typische Redaktionsarbeit, sprich: texten und redigieren. Wir präsentieren einen Beispieltag.

### Montag, 3. April.

Der Start ist an allen vier Schreibtischen ähnlich: Dem Blick in die Tagespresse – ob gedruckt oder online – folgt der ins Mailpostfach. Für erste Telefonate wird die Ruhe vor dem Sturm genutzt, der nach 9 Uhr einsetzt: Irgendwo klingelt immer ein Telefon und Mails trudeln im Minutentakt ein. Wie etwa die Wiedervorlagen aus dem Redaktionssystem der Website: Daniel Brüning „betreut“ vor allem die Schloss-Retter-, Stadthallen- und Weiße Flotte-Seiten, Katharina Schmidt kümmert sich um Tourismus, Veranstaltungen und Camera Obscura, Heike Blaeser-Metzger ist Spezialistin für die „Mölmisch“-Beiträge.

Internet-Routine am Montag: die Aktualisierung von Terminankündigungen oder Texten zu Veranstaltungen, Fahrten oder Stadttouren, die am Wochenende stattfanden. Am Wochenanfang wird außerdem der Anhang der E-Mail-Signatur für das ganze MST-Team geändert und verschickt.

Für **Beate Düning** naht der Redaktionsschluss für die für die Mai-Ausgabe von „kult – Das Stadtblatt“. Bei ihr steht also in der Tat Lesen und Schreiben auf der Agenda: Was fehlt noch, was kann schon an die Grafik geschickt werden, was muss aktuell noch eingeschoben werden, welche Texte müssten geglättet werden, welche Termineingaben sind missverständlich, liegen alle Fotos in der passenden Auflösung vor? Der Terminkalender, den die Veranstalter über das Redaktionstool „Culture Base“ selbst bestücken, wird nun für die Printausgabe vorbereitet.

Ein Großteil der kult-Texte wird aus MST-eigener Feder geschrieben, woran das ganze Team mitwirkt. Und stets ist die nächste Ausgabe

nicht weit entfernt: Bei der Planung aller Pressetermine, -texte und Grafik-Produkte gilt es, die rechtzeitige Einbeziehung der Informationen in kult zu berücksichtigen.



Daniel Brüning © MST GmbH

Eine Zeitungsredaktion sucht ein Foto von der Camera Obscura: Das Fotoarchiv bietet schnell das gewünschte Motiv, das in passender Auflösung mit entsprechenden Verwendungsnachweisen und Angaben zum Copyright gemailt wird. Ein Fotograf hat die Ausbeute seines letzten Auftrages geschickt: Beate Düning trifft eine Auswahl, stimmt sie mit dem Fachbereich ab und „füttert“ schließlich das Fotoarchiv mit dem Ankauf. Jedes Motiv ist abzuspeichern, mit Daten zum Fotografen, Nutzungsrecht und Copyright sowie passenden Schlagworten zu verse-

hen, damit das schnelle Auffinden sichergestellt ist. Aus der Grafik kommt der Folder zu „Mülheim mittendrin“, der dringend in den Druck gehen soll und nun noch ihres letzten kritischen Blicks bedarf.

Mal eben zwischendurch die Schlussredaktion und Freigabe einschieben – das ist Redaktionsalltag für alle, ob für städtische Auftragsarbeiten der Grafik oder eigene Publikationen wie MST.aktuell, die Schloss-Retter-Produkte, Folder für die Veranstaltungsabteilung oder Magazine der Touristiker. Heute sind letzte Änderungen bei der Darstellung der Bauabschnitte der Sanierung des Schlosses Broich in der Grafik abzusprechen: Die umfangreiche Broschüre, mit denen „Schloss-Retter“ zum Spenden oder zu Aktionen animiert werden sollen, muss in Druck gehen. Parallel zu den Korrekturen stimmt Abteilungsleiterin **Heike Blaeser-Metzger** mit Geschäftsführerin Inge Kammerichs die Anschreiben ab, mit denen hiesige Firmen auf die Sponsoring-Möglichkeiten hingewiesen werden sollen. Der Jour-Fixe-Termin an jedem Montag dient zudem der Information über anstehende



© Dominique Schroller

Projekte der neuen Woche, die zuvor bei der Redaktionsbesprechung zusammengestellt wurden. Diesmal noch ein besonderes Thema: Für die Stadthalle, Schloß Broich und die Camera Obscura soll ein gemeinsamer „Location-Guide“ zur Vermarktung der Räume an Unternehmen, Privatpersonen oder Vereine konzipiert werden. Jenny Baran, Leiterin des Projektmanagements der Stadthalle, hatte ihre Idee dazu mit Heike Blaeser-Metzger besprochen; beide präsentieren nun ihr gemeinsames Konzept.

Die Einladung an die Redaktionen zum Pressetermin zur Vorstellung des 2017er Programmheftes der Weißen Flotte soll verschickt werden; letzte Absprachen dazu werden mit der persönlichen Assistentin des Oberbürgermeisters, Dr. Claudia Roos, getroffen.

FORTSETZUNG →

## FORTSETZUNG

Eine Pressekonferenz mit innogy steht an: Nachdem der Termin mit der Geschäftsführerin, dem Leiter der innogy-Hauptregion Rhein-Ruhr und dem Oberbürgermeister abgestimmt ist, wird gemeinsam mit der städtischen Pressestelle sichergestellt, dass kein anderer wichtiger Termin zeitgleich geplant ist. Nebenbei zu erledigen: Die nächste Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses wird anberaumt, eine Redaktionsanfrage nach Fotos zum Blumenmarkt und nach Hochzeitslocations beantwortet und das Angebot eines Benefiz-Konzerts für die Schloss-Sanierung besprochen. Am Spätnachmittag kommt Besuch aus der Bochumer Coolibri-Redaktion. Dominique Schroller lässt sich von Heike Blaeser-Metzger rund um Schloß Broich führen und über die Historie und Sanierung informieren.

Auch ein Pressetermin ist an diesem Montag geplant: Die alljährliche Wartung der Spiegeloptik der Camera Obscura wird durchgeführt. Die Presse hat sie telefonisch noch einmal an den Termin erinnert, bevor **Katharina Schmidt** sich auf den Weg ins Museum begibt. Dort ist vol-



Katharina Schmidt © MST GmbH

ler Einsatz gefordert: Sie wagt sich selbst auf den Hubsteiger, um mit Fotos und Video zu dokumentieren, wie komplex eine banale Reinigung sein kann! Standard-Programm sind dazu die Pressemitteilung mit Foto, der Newsletter, ein Internet-Beitrag sowie Postings auf Facebook und Twitter, die sie – wieder auf festem Boden – anschließend schreibt. Einen weiteren Text zum aktuellen Stadtrundgang hat sie mit den Touristik-Kollegen abgestimmt und ebenfalls an die Medien versandt – mit demselben „Drumherum“.

Außerdem an diesem Tag auf der „To-Do-Liste“ von Katharina Schmidt: die Abstimmung des Presstextes für eine MüGa-Führung mit Museumsleiter Dr. Jörg Schmitz, Erstellung des Beitrags fürs Internet und Postings, die Vorbereitung eines

Textes über den medl Ruhr Slam (siehe Seite 15), ein Posting zur Gewinnaktion der Touristinfo, die Materialsammlung für ein Gutscheineheft und die Anforderung von Informationen für zwei kult-Texte.

Als „Fotolieferant“ in mehrfacher Hinsicht ist **Daniel Brüning** an diesem Tag gefragt. Bei ihm kommt der Wunsch nach einem repräsentativen Mülheim-Motiv an; dazu erhält das anfragende



Heike Blaeser-Metzger © MST GmbH

Fachamt von ihm eine Zusammenstellung zur Auswahl. Und weil das Wetter passt und die Baustelle am Schloß Broich

auf Hochtouren läuft, wird der Redakteur selbst zum Fotografen, um den Baufortschritt auf [www.schloss-retter.de](http://www.schloss-retter.de) zu aktualisieren. Noch kurz den Spendenstand abfragen, und die Seite ist wieder up to date. Die baulichen Neuigkeiten verarbeitet er direkt für die regelmäßige Information in kult.

Mit dem Saisonstart der Weißen Flotte steht wie zu jedem Monatsbeginn die Pressemitteilung zum beson-

deren „Schnapper“-Angebot anlässlich des 90-jährigen Bestehens an, die auch wieder für die Webseite, als Newsletter und Posting aufbereitet und eingestellt wird. Die Öffnungszeiten des Schifffahrtsbüros müssen außerdem auf Google My Business angepasst werden. Weitere Internet-Beiträge bearbeitet Daniel Brüning für die Stadthalle zum medl Ruhr Slam, für die Touristiker, die einen weiteren Gästezimmer-Anbieter in die Liste auf der Website eingefügt haben möchten, und bei den üblichen Wiedervorlagen wie zum Bismarckturm, wofür die aktuellen Öffnungszeiten erfragt werden müssen.

Rücksprachen mit dem Grafik-Team und den Abteilungsleitungen finden an anderen Wochentagen statt. Auch wenn die Redaktions-sitzungen und Themen beim Spiegel oder der FAZ aufregender sein mögen: Kunterbunt gemischt sind die Aufgaben und Themen bei der MST allemal – und weit entfernt von dem 08/15-Büroalltag. ■

## KONTAKT

Tel.: 0208 / 960 96 12, [redaktion@mst-mh.de](mailto:redaktion@mst-mh.de)

## RUHRBÜHNE 2017: Harte Heimathelden und „süße“ Siebziger

Mehr als 55 Millionen verkaufte Alben und 34 Nummer-Eins-Singles rund um den Globus – am 12. August schlägt ein echter „Block Buster!“ auf der alten Karolingerfeste Schloß Broich ein und bringt die RUHRBÜHNE im Schlosshof zum Beben! Denn mit diesem und vielen weite-

ren erfolgreichen Rock'n'Roll-Hits wie „Little Willy“, „Fox on the Run“, „Love is like Oxygen“ oder „The Ballroom Blitz“ stürmten **Sweet**, die wohl populärste Glam-Rock Band der Siebzigerjahre, die Charts. Nachdem im Vorjahr mit Bob Geldof einer der Giganten des Pop (nicht nur) der 1980er mit

Folk, Reggae und Synthie-Tönen begeisterte, wird die RUHRBÜHNE 2017 ihren Fans mit der Exzentrik der wilden Siebziger so richtig einheizen – als Teil von Sweets letzter großer Zugabe, der „The Last Encore-Tour“! Vollblutmusiker, deren Einfluss auf die Rock-Historie nicht zu unterschätzen ist.



© Dick Barnett

„Ohne The Sweet hätte es Kiss nie gegeben“, soll Gene Simmons von der ebenfalls legendären, schwarz-weiß-geschminkten Rockband gesagt haben: Sweet um Andy Scott (Gründungsmitglied), Peter Lincoln, Bruce Bisland und Tony O'Hora wussten – und wissen immer noch –, wie man mit schweißtreibendem „Teenage Rampage“ die Tanzflächen erobert!

Den langhaarigen Schlaghosenträgern in nichts nach stehen die vier Musiker der britischen Gruppe **The Equals**, vier Künstler einer goldenen Musikepoche, die – wie der Name schon sagt – mindestens ebenbürtig sind. Sie bespielen schon über ein halbes Jahrhundert mit Pop-, Rock- und R&B-Klängen die Bühnen der Welt und standen bereits zu ihren Gründungstagen für die harmonische Gleichberechtigung weißer und farbiger Künstler. Den großen Durchbruch hatten sie 1967 mit der B-Seiten-Single „Baby Come Back“, die schnell auf die Top-Platzierungen der holländischen, belgischen und deutschen Charts schoss! Weitere Hits sind „Hold Me Closer“, „I Won't Be There“, „Laurel & Hardy“ oder „Po-



Pressefoto

lice on My Back“ (welches in den 80ern auch von The Clash gecovered wurde). 1976 löste sich die Gruppe auf und fand während des großen „Revival-Booms“ in den 1980er-Jahren wieder zusammen, bestehend aus Original-Sänger Dervin „Derv“ Gordon, Gründungsmitglied Patrick „Pat“ Lloyd sowie dem versierten Top-Drummer Ronnie Telemaque und David „Dzal“ Martin, einem der Top-Gitarristen Englands!

„Es ist schön, dass diese Bands mit ihrem festen Platz in der Musikgeschichte dieses Jahr die

FORTSETZUNG →



## FORTSETZUNG

RUHRBÜHNE rocken – für viele Mülheimerinnen und Mülheimer sind Sweet oder The Equals ein Stück unbeschwerter Jugendzeit und ich bin sicher, dass uns ein tolles Konzertwochenende im August bevorsteht!“ freut sich auch MST-Geschäftsführerin Inge Kammerichs über die diesjährigen Künstler.

**A**ufstrebende junge Bands dürfen auf der RUHRBÜHNE am Freitag, 11. August, bejubelt werden, der wieder im Zeichen der „Heimathelden“ steht und mit einer rockigen „Auslese“ für ordentlich Stimmung sorgt: **Plasticin Porter** überzeugen als authentische Ruhrgebietsband mit einer dynamischen Mischung aus Rock, Funk und Jazz; bei den Mülheimern von **Atlas** kommen Fans von progressiv-psychedelischem Rock auf ihren Geschmack. **The Muted Kingdom** aus Mülheim schmettern – entgegen ihrem Namen gar nicht so leise – Coverversionen bekannter Alternative- und Rock-Songs und eigene

Kompositionen in die Gitarren, während **Czes&Smut** ihr Publikum mit feinstem, ehrlichen Ruhrgebiets-Rap zum Hüpfen bringen!

**D**er Eintritt für die Heimathelden (Freitag, 11. August, 18.30 Uhr) kostet 8 Euro an der Abendkasse und 6 Euro im Vorverkauf.

Tickets für Sweet und The Equals (Samstag, 12. August, 19 Uhr) gibt es für 27,50 Euro an der Abendkasse und für 22,50 Euro ab dem 14. Mai im exklusiven Vorverkauf in der Touristinfo im MedienHaus, Synagogenplatz 3. Ab dem 22. Mai sind sie dann an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich – solange der Vorrat reicht.

**D**ie RUHRBÜHNE wird veranstaltet von der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) in Kooperation mit Regler Produktion e.V. und Coolibri sowie mit freundlicher Unterstützung der MülheimPartner. ■

[www.ruhrbuehne.de](http://www.ruhrbuehne.de)

## KONTAKT

Jens Weber, Tel.: 0208 / 960 96 21  
[jens.weber@mst-mh.de](mailto:jens.weber@mst-mh.de), [www.muelheim-events.de](http://www.muelheim-events.de)

## Kultur- und Kongresszentrum Stadthalle: Die Zukunft im Blick

Im vergangenen Jahr konnte sie ihren 90. Geburtstag feiern, hochkarätige Events wie die „Stücke“ oder das Klavier-Festival Ruhr sind hier regelmäßig zu Gast: Besonders auch der Stil eines venezianischen Uferpalastes – in direkter Lage an der Ruhr – verleiht der Mülheimer Stadthalle einen besonderen Charme. Tradition und Moderne verschmelzen in dieser außergewöhnlichen Location auf gelungene Weise. Das Haus, das sich zu einem Kultur- und Kongresszentrum entwickelt hat, musste sich in den letzten 15 Jahren großen und auch neuen Herausforderungen stellen. Bereits im Jahr 2002 übernahm die Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) den Betrieb und die Unterhaltung. Seitdem sind Effektivität, die Erfüllung höchster technischer Anforderungen, die optimale Zielgruppenorientierung sowie Umweltaspekte immer stärker in den Fokus gerückt – die Erneuerung der Lüftungsanlage im letzten Sommer sorgt für ein umweltschonenderes Klima.

### Kompensation von Kultur-Events

„Eine Besonderheit ist, dass sich seit dem Jahre 2004 der Anteil der Veranstaltungen aus dem Segment „Kultur“ zugunsten des Segments externer Veranstaltungen, z.B. von Agenturen und Gewerbe, verschoben hat“, erklärt Inge Kammerichs, Geschäftsführerin der MST GmbH. Rückläufige Kultur-Events konnten mit externen Veranstaltern kompensiert werden.

So gab es 2004 noch 87 Kultur-Veranstaltungen, im Jahr 2016 waren es 48. Der Anteil der Veranstaltungen externer Kunden erhöhte sich von 93 im Jahr 2004 auf 154 im Jahr 2016.

Dadurch zeigt die Umsatz-Zusammensetzung eine deutliche Veränderung auf: Während die Kultur 2004 noch 71 Prozent des Umsatzanteils ausmachte, lag er 2016 noch bei 38,5 Prozent. Hier zeigt sich ein Trendwandel in der Nutzung der Räumlichkeiten.

Die durchgeführten Veranstaltungen steigerten sich von 191 Veranstaltungen im Jahr 2004 auf schließlich 226 Veranstaltungen im Jahr 2016.

### Aufwärtstrend bei der Raumbelegung

Besondere Aussagekraft hat aber die Entwicklung in der Raumbelegung: Von 2004 bis 2016 ist ebenfalls ein kon-

tinuierlicher Aufwärtstrend festzustellen: von 496 im Jahre 2004 auf 840 im Jahr 2016. Dabei hat sich die Stadthalle neu aufgestellt, die Mobilität im Haus hat sich verändert. Eine Veranstaltung verlangt gleich mehrere Raumbelegungen, was mit einem erhöhten und anspruchsvolleren Planungsaufwand einhergeht, als bei einer einfachen Belegung des Theatersaals. Die Angebotsgestaltung sowie der Planungs- und Konzeptionsaufwand sind erheblich gestiegen. Die Mitarbeiterinnen des Teams be-

raten fachkundig und entwickeln mit größter Sorgfalt und Kreativität für jeden Kunden das maßgeschneiderte Konzept. Veranstaltungen „von der Stange“ gibt es hier nicht.

„Seit 2014 bietet die Stadthalle interessierten Kunden erste Einblicke ins Haus zudem mit der Innensicht über Google Maps für die Räume im Erdgeschoss“, so Jenny Baran, Leiterin des Projektmanagements. Ein erster Eindruck der Flexibilität der „Grande Dame“!



## Stadthalle

FORTSETZUNG

## Top Ten-Position

Das Engagement wurde honoriert: Seit 2012 erreichte die Stadthalle stets einen Platz unter den Top Ten von rund 80 bis 100 Locations in der Kategorie „Besondere Eventlocation“ und „Besondere Tagungslocation“. 2013 belegte sie gar den 2. Platz als „Besondere Eventlocation“.

## Technische Investitionen

Das alte, wenig flexible und bedienungsintensive Wegeleitsystem zur Bespielung der vier Bildschirme im Eingangsfoyer ist durch eine neue, multimediale Variante ersetzt worden. Auf den neu-

en Zuspiegeln können neben Bildern auch Videos, PDFs und Powerpoint-Präsentationen gezeigt werden. Die einzelnen Zuspiegler sind nicht mehr in ihrem Layout fixiert, sondern können individuell inhaltlich und zeitlich gesteuert werden.

Auch in der Videotechnik gab es einen Wandel: Nachdem lange Jahre im Präsentationsbereich das Format 4:3 und als Signalübergabe VGA der etablierte Standard war, ist nun ein Wechsel hin zu FullHD im Format 16:9 und über HDMI deutlich bemerkbar. Alte Projektoren und Laptops sind dieser Anforderung

nicht gewachsen. Die Stadthalle steht hier vor einer neuen Herausforderung, mit dem Stand der Technik Schritt zu halten.

In einem neuen digitalen Tonmischpult ist eine Vielzahl von Hilfsmitteln zur Tonverarbeitung integriert. Daher entfällt der zusätzliche Aufbau von Equalizern, Kompressoren, Effektgeräten und ähnlichem und zusätzlich kann es nahezu vollständig mittels iPad bedient werden.

Es ist geplant, wesentliche Bereiche der Veranstaltungs-Lichttechnik von bisher konventionellem Glühlicht auf modernes LED-Licht umzustellen. „Hierzu werden im Jahr 2017 verschiedene Produkte unterschiedlicher Hersteller getestet werden. Eine Schwierigkeit dabei ist, die Natürlichkeit des Glühlichts in gleicher Qualität mit LED-Scheinwerfern zu erhalten“, erklärt der Technische Leiter Marc Lenz.

## Aufwendige bauliche Projekte

Nach der Sanierung der Rotunde im Jahr 2014, inklusive der von außen repräsentativen Rotundensäulen, welche durch die Firma



© KADDI-LACK/philipkistner.com

„KADDI-LACK Die Dortmunder Lackmanufaktur“ verschönert wurden, erfolgte im Sommer 2016 nach fast 12-monatiger Planung der Austausch der Kälteerzeugung in einer äußerst anspruchsvollen Zeitschiene: den Sommerferien. Die knapp 30 Jahre alten Kältemaschinen wurden hierbei gegen hochmoderne, energieeffiziente Maschinen unter Fachplanung der medl GmbH gemeinsam mit dem Team der Stadthalle ausgetauscht. Durch die neue Anlage wird nur 50 Prozent Leistung gefordert, mit dem Resultat einer 100-prozentigen Effizienz.

Das Ziel der Nachhaltigkeit wurde und wird mit weiteren verschiedensten Baumaßnahmen und u.a. dem Austausch von Leuchtmitteln verfolgt. Die Stadthalle nimmt darüber hinaus am Projekt ÖKOPROFIT® der Stadt Mülheim an der Ruhr teil.

Mit all diesen Maßnahmen und unter Beachtung der neuesten Trends der Veranstaltungswirtschaft bezüglich Demografie, Mobilität und Nachhaltigkeit ist die Stadthalle Mülheim an der Ruhr für die Anforderungen der Zukunft gut aufgestellt. ■



v. l.: Jenny Baran (Leiterin Projektmanagement), Inge Kammerichs (MST-Geschäftsführerin), Paul Otto (Facility Management), Marc Lenz (Technischer Leiter)

## KONTAKT

Marc Lenz, Tel.: 0208 / 940 96 13

[marc.lenz@mst-mh.de](mailto:marc.lenz@mst-mh.de)

Jenny Baran, Tel.: 0208 / 940 96 14

[stadthalle@mst-mh.de](mailto:stadthalle@mst-mh.de), [www.stadthalle-muelheim.de](http://www.stadthalle-muelheim.de)

## Ein Turm für Unternehmer, Entdecker, Ja-Sager und Medienwissenschaftler

Industriedenkmal, Lochkamera, Hochzeitslocation und Erlebnismuseum in einem: Die Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films am Rande des Mü-Ga-Parks vereint auf besonders charmante Art vielseitige Nutzungsmöglichkeiten. Einst Wasserturm des Speldorfer Reichsbahnausbesserungswerks, heute größte begehbare Lochkamera der Welt mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films. Der 1904 erbaute Turm bietet neben dem Highlight im ehemaligen Wasserkessel – gestochen scharfe Projektionsbilder der Umgebung – auf drei Etagen ein Museum zur Vorgeschichte des Films, in dem rund 1.100 Exponate aus der Zeit von 1750 bis 1930 die Geschichte der bewegten Bilder erzählen. Neue Perspektiven eröffnen sich aber nicht nur bei der Projektion in der Kuppel, sondern auch bei der Anmietung: Ob Kundenpräsentation, Firmenjubiläum oder stilvoller Sekt Empfang – die Camera Obscura bietet viele Möglichkeiten, einen geselligen Anlass mit

einem besonderen Ort der Industriekultur zu verknüpfen. Immer mehr Unternehmen wissen diesen außergewöhnlichen Ort als Location für ihre Veranstaltung zu schätzen.

„Ja, ich will“ klingt dank der „hervorragenden Akustik im ehemaligen Wasserkessel besonders überzeugend. Für zahlreiche Hochzeitspaare ist das 25,5 Meter hohe Gebäude daher die erste Wahl für ihr Ja-Wort in der klangvollen obersten Etage.

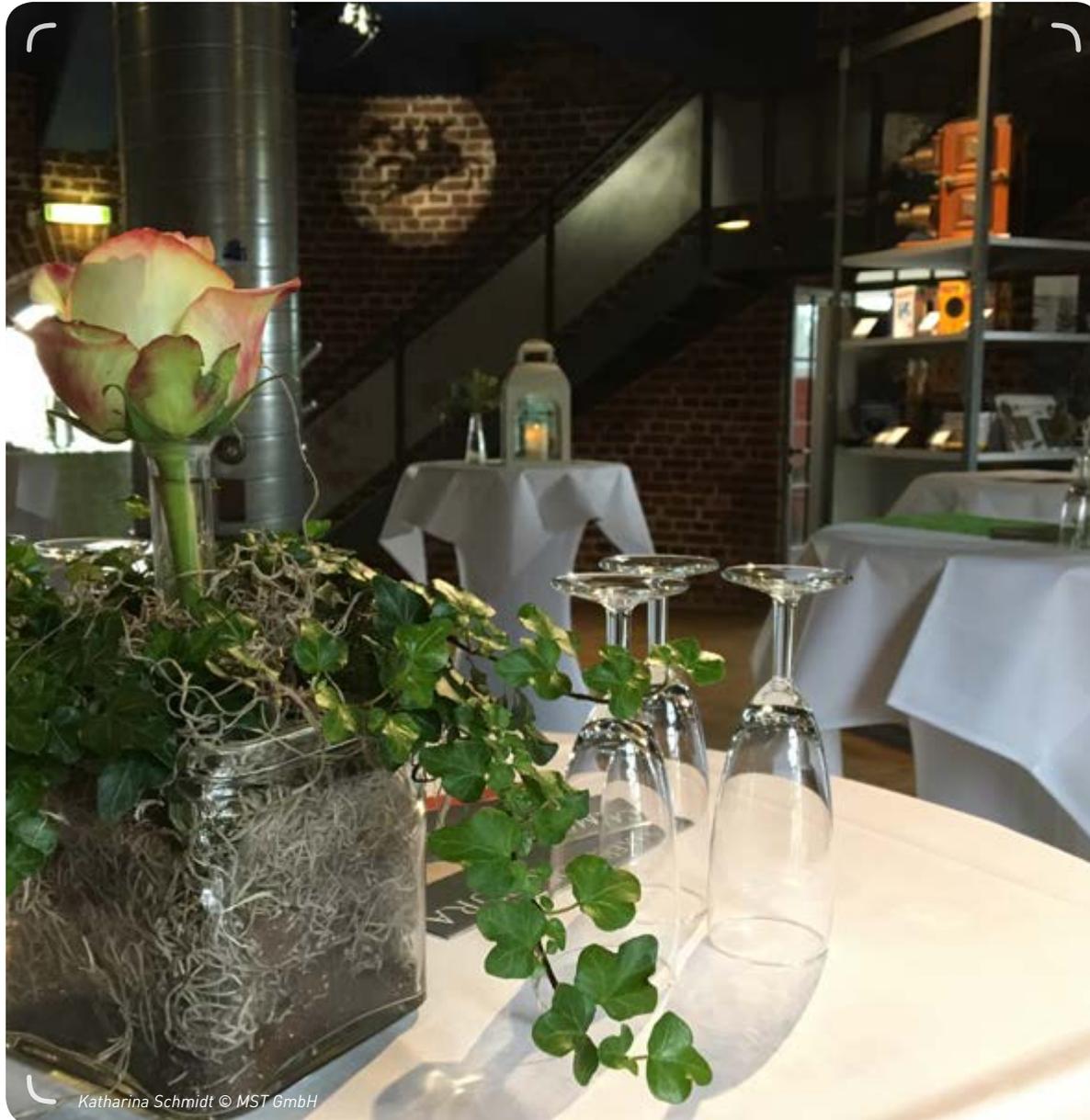
Dass zu den Kernaufgaben des Museums der Bereich der Museumspädagogik gehört, sieht man an den zahlreichen Nachbauten der Exponate: Sie laden zum praxisorientierten Forschen und Erleben ein – hier kann man selbst entdecken, wie die Bilder einst „laufen lernten“. Nicht ohne Grund ist die Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films, betrieben von der MST GmbH, als außerschulischer Lernort auf der Pädagogischen Landkarte NRW

verzeichnet. Die Führungen für Kinder und Jugendliche sowie die unterschiedlichen Workshops werden eng mit den Lehrplänen der Schulen abgestimmt und stellen eine sinn- und phantasievolle Unterrichtsergänzung dar. Erweitert wurde das museumspädagogische Angebot im Frühjahr 2017 zusätzlich mit der „BIPARCOURS-App“ der Bildungspartner NRW: Damit stehen den jungen Museumsbesuchenden u.a. Quizanwendungen und Themenrallyes auf dem Smartphone zur Verfügung, durch die museumsrelevante Inhalte ergänzend zu konventionellen Methoden digital vermittelt werden. Zudem wurde das Kooperationsprojekt der Camera Obscura und des Kunstmuseums Mülheim an der Ruhr „Wir machen Museum!“ 2017 zum dritten Mal für das Förderprogramm der Initiative „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ausgewählt. Kindern, denen der Zugang zur kulturellen Bildung erschwert ist, wird **FORTSETZUNG →**



v. l.: Manuela Bellenbaum, Dr. Jörg Schmitz, Anja Kuschka

## Camera Obscura



Katharina Schmidt © MST GmbH

## FORTSETZUNG

durch das Projekt ermöglicht, sich dem Thema Kultur zu nähern und einen persönlichen Zugang zum Museum zu finden.

**A**ber nicht nur jungen Menschen bietet sich in dem ehemaligen Wasserturm eine große Auswahl an Angeboten. Generationsübergreifend kommen Gäste hier auf ihre Kosten: Ob beim klassischen Museumsbesuch (der in der Camera Obscura immer außergewöhnlich ausfällt), einem Pauschen im gemütlichen Museumscafé während eines Spaziergangs in der MüGa oder einer Radtour auf dem RuhrtaRadweg sowie beim Stöbern im Museumsshop, der originelle Geschenkideen und optische Spielereien bereit hält. Den bewährten Klassikern im Museumsshop haben sich dieses Jahr neue Produkte angeschlossen: Blechspielzeuge verbreiten einen Hauch von Nostalgie, neue Kerzen und Postkarten schmücken die Regale, Girlanden mit fre-

chen Drachen und hübschen Prinzessinnen grinsen von der Backsteinwand. Ob beim „zielorientierten“ Stöbern, bei kompetenten Führungen, spannenden Projektionen, der Durchführung von Firmen-events und Hochzeiten: Das Camera Obscura-Team – bestehend aus Museumsleiter Dr. Jörg Schmitz, Anja Kuscha und Manuela Bellenbaum – hilft bei allen Anliegen und Fragen immer gerne weiter.

**D**ie Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films ist mit all ihren Facetten aus der Museumslandschaft des Ruhrgebiets längst nicht mehr wegzudenken und in vielerlei Hinsicht in der Kultur- und Bildungslandschaft vertreten: So ist sie u.a. regelmäßig Spielort der ExtraSchicht und nimmt an überregionalen Events wie dem Tag des offenen Denkmals, der WissensNacht Ruhr oder auch dem Weltkindertag teil. ■

## KONTAKT

Dr. Jörg Schmitz, Tel.: 0208 / 302 26 05  
[camera-obscura@mst-mh.de](mailto:camera-obscura@mst-mh.de)  
[www.camera-obscura-muelheim.de](http://www.camera-obscura-muelheim.de)

## Modernisiert, erneuert, saniert: MST-Immobilien in stetigem Wandel



Daniel Brüning © MST GmbH

Über das Mülheimer Stadtgebiet verteilt, ist die MST GmbH für insgesamt acht Immobilien verantwortlich. Größere – wie Schloß Broich, Schloß Styrum, die Stadthalle Mülheim an der Ruhr, Camera Obscura und Ringlokschuppen – sowie kleinere – wie der Europa-Pavillon, Tourainer Pavillon und der Finnen-Pavillon. Je größer die Immobilie, desto höher ist meist auch der Sanierungs- bzw. Renovierungsbedarf. Bei acht Immobilien kommt da im Jahr einiges zusammen. Neben der Modernisierung und Effektivitätssteigerung steht bei allen Projekten immer besonders

die Nachhaltigkeit im Vordergrund.

Die größte Baustelle befindet sich seit 2014 am und um **Schloß Broich** herum:

Um zu gewährleisten, dass das ehrwürdige Schloss auch für nachfolgende Generationen als bedeutender Teil der Geschichte erhalten bleibt, hat die MST GmbH 2014 die Kampagne „Schloss-Retter gesucht!“ ins Leben gerufen. Wie man zu selbigem werden kann und alle aktuellen Informationen zur Sanierung findet man unter [www.schloss-retter.de](http://www.schloss-retter.de). Momentan wird die äü-

ßere Ringmauer saniert: Voraussichtlich im Juli 2017 wird das Schloss zur großen MüGä-Wiese wieder angemessen repräsentiert. So sollen neue Treppenstufen den sehr beliebten Nordwestturm zukünftig wieder zum Aussichtspunkt machen.



Beate Düning © MST GmbH

Auch das zweite Mülheimer Schloss – **Schloß Styrum** – liegt im Zuständigkeitsbereich der MST GmbH: Seit 2014 ist dort – im ehemaligen Eigentum von August Thyssen – ebenfalls einiges geschehen. Nachdem 2014 die Gastronomiefläche

im Erdgeschoss und Keller saniert und umgebaut wurde, konnte die Frank Schwarz Gastro Group als Pächter gewonnen werden. Ein Jahr später wurden Mess-, Steuer- und Regeltechnik in den beiden Bereichen saniert. Parallel zu den Maßnahmen im Gebäude, kommt die Außenfassade inkl. Fensterstürze seit nun drei Jahren in den Genuss einer umfassenden Sanierung. In diesem Jahr wird bei der beliebten Hochzeitslocation die Außenbeleuchtung nachhaltig auf LED umgestellt.

Die **Camera Obscura** mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films ist überregional als Ausflugsziel bei allen Generationen beliebt. Durch einen Umbau 2016 wurde im Workshopbereich ein großzügigerer Rahmen für die Sonderausstellungen ge-



Saskia Ketz Fotografie © MST GmbH

schaffen. Und auch hier wird noch dieses Jahr die Beleuchtung in LED gewechselt.

Der direkte Nachbar des ehemaligen Wasserturms ist das bedeutende Kulturzentrum **Ringlokschuppen**: Nachdem 2014 Büros FORTSETZUNG →



Daniel Brüning © MST GmbH

## Immobilien

FORTSETZUNG



Jürgen Diemer © MST GmbH

für die Betriebe der Stadt Mülheim eingerichtet wurden, konnte letztes Jahr auch im einstigen Eisenbahndepot die Beleuchtung auf LED umgestellt werden. Seit inzwischen vier Jahren werden außerdem die elektrischen Anlagen und Brandschutzeinrichtungen umfassend überarbeitet. 2017 steht die Erneuerung der Klimatisierung an.

Über 90 Jahre alt ist die imposante „Grande Dame“ an der Ruhr: Die **Stadhalle** besticht als modernes Kultur- und Kongresszentrum mit ihrem besonderen Charme, der aus der gelungenen Mischung aus Historie und moderner Funktionalität besteht. Bereits 2014 konnte die Rotunde inkl. der repräsentativen Rotundensäulen saniert werden;

2016 erfolgte der Austausch der beiden knapp 30 Jahre alten Kältemaschinen gegen hochmoderne, energieeffiziente Maschinen. Außerdem wurde zeitgleich ein modernes Wegeleitsystem installiert (wir berichteten in MST.aktuell-Ausgabe 13). In diesem Jahr werden die Lichtdecken im Ruhrfoyer erneuert. Insgesamt liegt für die gesamt-



Daniel Brüning © MST GmbH

te Anlage ein umfangreicher Pflegeplan vor sowie ein umfassendes Sanierungskonzept für den technischen Bereich.

Die kleineren von der MST GmbH unterhaltenen Immobilien befinden sich allesamt in der MüGa: Im **Europa-Pavillon** stand letztes Jahr die Erneuerung der Fenster und der Eingangstür auf der Vorderseite an. Im benachbarten **Finnen-Pavillon** sind aktuell der Rückbau der Radiatoren zum Heizen und der gleichzeitige Einbau eines Split-Umluft-Gerätes zum Heizen und Klimatisieren geplant.

Fußboden, Elektronik sowie Beleuchtung wurden im **Tourainer Pavillon** schon 2015 modernisiert. Auch hier wurden zwei Split-Klima-Geräte eingebaut.

Die Durchführung der Maßnahmen im laufenden Betrieb der Immobilien gestaltet die Umsetzung jeweils schwieriger: Die Einschränkung für Gäste soll dabei selbstverständlich jeweils so gering wie möglich gehalten werden. Bei Denkmälern wie beispielsweise der Camera Obscura, Stadhalle oder den beiden Schlössern wird zudem

jede Maßnahme zuvor mit der Denkmalbehörde abgestimmt.

Durch die stetigen Modernisierungen – immer hinsichtlich Nachhaltigkeit und möglicher Barrierefreiheit geplant – wird die bestmögliche Nutzung aller Gebäude, die jedes für sich eine einzigartige Bedeutung und Geschichte hat, gewährleistet. ■



Beate Düning © MST GmbH



Saskia Ketz Fotografie © MST GmbH

## KONTAKT

Tel.: 0208 / 960 96 15, [info@mst-mh.de](mailto:info@mst-mh.de)

## Park und Bank im Jubiläum vereint

### Die Sparkasse Mülheim feiert das 175-jährige Bestehen mit ihren Kunden

Am 19. Februar 1842 wurde eine Sparkasse als gemeinnützige Einrichtung in Mülheim erstmals bekannt gemacht. Zum 175-jährigen Jubiläum bedankt sich die Sparkasse Mülheim an der Ruhr bei allen Kunden und Bürgern mit zahlreichen Festen und Aktionen. Kaum ein Mülheimer Unternehmen kann gemeinsam mit unserer Stadt am Fluss auf eine so lange Geschichte zurückblicken.

Die MST – im Vergleich dazu noch im „Teenie-Alter“ – freut sich umso mehr, auch ein solch traditionsreiches

Unternehmen als MülheimPartner gewonnen zu haben und viele abwechslungsreiche Veranstaltungen in der Stadt am Fluss zu ermöglichen.

Der Grundgedanke der MülheimPartner lässt sich auch aus dem Slogan des Jubiläumsmotivs der Sparkasse Mülheim an der Ruhr ableiten:

**Danke,  
Mülheim an der Ruhr.**

Die Sparkasse Mülheim an der Ruhr feiert sich nicht selbst, sondern feiert gemeinsam mit ihren Kunden. Neben der historischen Ausstellung,

die die 175-jährige Geschichte der Sparkasse Mülheim nacherzählt und bis zum 20. September für alle Besucher in der Hauptstelle am Berliner Platz zu sehen ist, werden Jubiläumstage in jeder der 12 Filialen gefeiert. Dort sind die Kunden zu Tagen der offenen Tür eingeladen. Im Mittelpunkt steht das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Mülheim an der Ruhr im jeweiligen Stadtteil. Bei jedem Filialfest wird eine Spende in Höhe von 1.750 € für einen Verein aus dem Stadtteil verlost.

Der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten wird ein großes Bürgerfest am 19. August sein. Unterstützt von vielen Mülheimer Firmen und Partnern des Hauses gibt es ein Spaß- und Spielfest mit Open-Air-Konzert im MüGa-Park. Der Eintritt ist für alle Bürgerinnen und Bürger frei.

Das haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Hauses gewünscht und ausgedacht. Genauer gesagt: Hinter den Jubiläums-

aktionen steckt eine 15-köpfige Projektgruppe, die sich aus kreativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Altersgruppen, verschiedener Filialen und interner Arbeitsbereiche zusammensetzt: „Eine sehr bunt gemischte Gruppe, die tolle Ideen entwickelt hat“, findet Daniel Dreier, Veranstaltungsmanager der Sparkasse Mülheim. Maik Schauenburg, eigentlich Finanzberater in der Sparkasse am Berliner Platz, ist beispielsweise als Vorsitzender der Mülheimer Ruder-Gesellschaft e.V. für die Einbeziehung verschiedenster Sportvereine zuständig. So wird es beim Bürgerfest in der MüGa möglich sein, mit Ruderergometer gegeneinander anzutreten oder man kann sich mit den Bundesligaprofis des BV Mülheim im Badminton messen. Eine Art Schnitzeljagd durch die MüGa wieder-

um könnte sich Sarah-Marie Weinzierl aus der Sparkassen-Projektgruppe ebenso gut vorstellen. Verborgene Talente der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen angesprochen werden. Vielleicht gründet sich ja sogar im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten eine eigene Sparkassen-Band? Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Am Ende des Tages gibt es dann noch ein Konzert-Highlight. „Wir haben zwei Stargäste, die wir jetzt noch nicht verraten“, sagt Daniel Dreier, „aber auf jeden Fall lässt sich sagen, dass für Jung und Alt etwas dabei sein wird.“

Vom Ergebnis dieser Planungen können sich alle Besucherinnen und Besucher beim Bürgerfest der Sparkasse Mülheim an der Ruhr am 19. August im MüGa-Park überzeugen. Um 10 Uhr geht es los. Ab 18 Uhr beginnt das Open-Air-Konzert. Der Eintritt ist frei. Alle Infos über „175 Jahre Sparkasse Mülheim“ auf [www.spkmh.de/175](http://www.spkmh.de/175). ■



Daniel Brüning © MST GmbH

v. l.: Daniel Dreier, Sarah-Marie Weinzierl, Maik Schauenburg

## KONTAKT MülheimPartner

Christine Meindl, Tel.: 0208 / 960 96 18  
christine.meindl@mst-mh.de

## Voller Erfolg eines Ausbildungs-Projektes:

„Es gibt Dinge, die kann man nicht mit Käse überbacken, damit sie geiler sind!“ (Luca Swieter)



v. l.: Verena Meinhardt, Angelina Behnke, Birte Weiring, Vera Hendrigs, Julia Meier

Das war beim medl Ruhr Slam aber auch gar nicht nötig – die Dichterschlacht kam ganz ohne geschmolzenes Milcherzeugnis aus. Stattdessen sorgten „Bömmkes“, Bier und Currywurst für stilrechtes „Ruhrpott“-Ambiente in der Stadthalle Mülheim an der Ruhr: Alles am typischem „Büdchen“ erhältlich – begleitet von melodiosen Live-Klängen von Philipp Hemmelmann auf Ukulele und Gitarre. Für anständiges Flair war also

auch rund um die eigentliche Veranstaltung gesorgt.

Und dann ging's um 19 Uhr im ausverkauften Kammersaal der Stadthalle ja erst richtig los, wie der Untertitel schon versprach: Dead or Alive! Vier Wortakrobaten der Gegenwart traten mit ihren Texten gegen Schauspieler mit Werken vier großer Dichter vergangener Epochen an. Als Poetry-Slammer standen Tobi Katze, Luca Swieter, Eric

Jansen und Zwergriese auf der Bühne, humorvoll durch den Abend führte Robert Targan. Die großen Werke vergangener Zeiten wurden gekonnt von Ella Anschein, Rami Namour, Marlen Lang und Ann-Kathrin Hickert interpretiert. Am Ende wurde der Slammer Tobi Katze zum Sieger ernannt – mittels Bewertungskarten von einer freiwilligen Jury aus dem aus 170 begeisterten Gästen bestehenden Publikum.

Idee, Konzept und Umsetzung stammen komplett von den angehenden Tourismus- und Freizeit-Kauffrauen Angelina Behnke von der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST), Verena Meinhardt (Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V.), Birte Weiring (Düsseldorf

Tourismus GmbH), Vera Hendrigs und Julia Meier (aachen tourist service e.v.) – gemeinsamer Nenner: das Alfred-Müller-Armack Berufskolleg in Köln.

„Warum nicht mit dem Kopf in den Wolken? – Die Luft ist frischer ...“

Zwergriese

Nach der Aufgabenstellung „ein touristisches oder freizeitwirtschaftliches Produkt (zu) konzipieren und auf dem Markt (zu) platzieren“, war zumindest die Grundidee laut MST-Azubine Angelina schnell gefunden: „Wir sind alle Anfang 20, also haben wir gesagt: 18 bis 30-Jährige sind unser Ziel. Das Konzept entwickelte sich bei vielen Brainstorming-Stunden und nach der Analyse des Marktes“. Gut ein halbes Jahr hatten sie Zeit, „hört sich viel an, ist aber gefühlt nie genug“, gibt Angelina zu. Das Konzept las sich so

„Wenn depressiv rumliegen eine olympische Disziplin wäre – Mann, wär' mir das egal.“

Tobi Katze

leicht – was die Planerinnen allerdings bis zur fertig organisierten Veranstaltung alles bedenken, umsetzen und in die Wege leiten mussten, stellte einiges an Arbeit dar.

„Basis des Ganzen ist der Projektmanagementprozess, an dem man sich bei solchen Projekten entlanghangelt“, erklärt Angelina. Da muss man an das Buchen des Raumes und die Organisation der Künstler über die Gestaltung der Print- und Onlinewerbung bis hin zur terminlichen Abstimmung der Pressekonferenz denken – und die Aufzählung stellt bloß einen winzigen Auszug aller Punkte dar. „Unser komplettes Netzwerk stand dem Projektteam bei der Planung zur Verfügung, die MST ist ja sehr vielschichtig aufgestellt. Hier sind u.a. Stadthalle, Event-Management, Grafik und Redaktion sozusagen ‚inklusive‘ und man muss sich nicht noch extern um Angebote und Beauftragungen kümmern. Das bringt bei solch einer Veranstaltung auch

FORTSETZUNG →

## Dies &amp; Das

FORTSETZUNG



Sicherheit“, weiß Angela Christians, Touristikerin der MST GmbH, „und Angelina hat das Netzwerk effektiv und sinnvoll genutzt.“ „Natürlich haben wir bei den Planungen gern mit unserer langjährigen Erfahrung weitergeholfen“, ergänzt Marc Baloniak, MST-Tourismus-Abteilungsleiter, „neben der ausbildenden Firma sind wir ja auch Auftraggeber des Events hier in Mülheim.“

Und dann musste noch ein adäquater Sponsor gefunden werden: „Wer mal auf die Website der medl schaut, sieht sofort, dass sie einen

**„Es war keine Ablehnung, kein Hass, es war ein heiliger Kreuzzug gegen Sojasprossen.“**

Eric Jansen

Exklusivtarif für junge Menschen hat. Das passte perfekt. Vor der Präsentation war ich furchtbar aufgeregt – das legte sich aber dank der lockeren Atmosphäre glücklicherweise schnell“, erzählt Angelina.

gewöhnlichen Eventideen interessiert, die das Leben in unserer Stadt attraktiver machen“. „Nach dem medl-Winter-Grillen freue ich mich über die erneut sehr positive Zusammenarbeit mit der medl



„Die Präsentation wurde sehr professionell vorbereitet“, bestätigt Jan Hoffmann, Vertriebsleiter der medl GmbH, „die Ansätze spiegeln wunderbar die Analysen zu unserem neuen Tarif medlStarter (Tarif für junge Leute zwischen 18 und 30 Jahren) wider. Ferner sind wir als örtlicher Versorger immer an neuen und außer-

GmbH bei einem innovativen Veranstaltungsformat“, betont Inge Kammerichs, Geschäftsführerin der MST GmbH.

„Die Projektgruppe hätte sich auch leichter machen können, aber sie hat sich für ein Event entschieden, das viel Vorbereitung benötigt. Es macht uns natürlich stolz zu sehen, wie eigenverantwortlich und selbständig Angelina arbeitet“, merkt Marc Baloniak an. „Eine gute Erfahrung ist besonders, dass mir Geschäftsführerin Inge Kammerichs und mein Ausbilder Marc Baloniak so viel Vertrauen entgegengebracht haben“, freut sich Angelina.

Nach ihren aktuell anstehenden Abschlussprüfungen, in dessen Rahmen der medl Ruhr Slam veranstaltet wurde, bleibt Angelina Behnke der MST-Tourismusabteilung erhalten. ■

**„Es gibt Dinge, die kann man nicht mit Käse überbacken, damit sie geiler sind.“**

Luca Swieter

## KONTAKT

Angelina Behnke, Tel.: 0208 / 960 96 46  
angelina.behnke@mst-mh.de

## PORTRÄT Marc Lenz: Von Bühnentechnik, Blütenstadt & Braukunst



**L**eichlingen. Eine kleine Stadt im Rheinisch-Bergischen-Kreis mit rund 30.000 Einwohnern und mindestens ebenso vielen Obstbäumen, aufgrund derer das Städtchen seit einigen Jahren den offiziellen Namenszusatz „Blütenstadt“ trägt. Umgeben von dieser Idylle steigt Marc Lenz jeden Morgen in sein Auto und fährt in Richtung Ruhrgebiet – genauer gesagt nach Mülheim an der Ruhr. Als Technischer Leiter der Stadthalle findet sich in selbiger seit inzwischen knapp neun Jahren

der Arbeitsplatz des 41-jährigen Familienvaters. In dem Kultur- und Kongresszentrum werden 2017 voraussichtlich über 200 Veranstaltungen realisiert, und jedem noch so kleinen Event geht eine technische Kalkulation voraus. Hier kommt Marc Lenz, der für elf Mitarbeiter, davon zwei Auszubildende, verantwortlich ist, ins Spiel. Kurzes Beispiel: Das Projektmanagement stellt eine Anfrage anhand der Kundenwünsche, daraufhin wird gemeinsam mit den Kolleginnen und dem Kunden be-

sprochen, was technisch umsetzbar ist – da geht es unter anderem um Lichtatmosphäre, Musiksysteme, DJs, Bildershows, Bühnenaufbau etc. Auf dieser Grundlage erstellt Marc Lenz eine Kalkulation inklusive Material und Personal, die an das Projektmanagement geschickt wird, das wiederum die Zahlen für die Kunden, die meist nicht „fließend technisch“ sprechen, in ein lesbares Angebot umwandelt.

**B**evor er 2009 als Technischer Leiter bei der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) anfang, konnte der gebürtige Opeladener als Projektmanager eines großen Kölner Unternehmens für Eventdienstleistungen bereits sein Können unter Beweis stellen. Das hatte er sich innerhalb seiner 2001 abgeschlossenen Ausbildung in einem kleinen Familienunternehmen für Medientechnik angeeignet. Abgesehen von den theoretischen und praktischen Kenntnissen der technischen Bühnenwelt, kann der Geprüfte Meister für Veranstaltungstechnik aber auch einiges über Sudtöpfe, Läuterbleche, Gärtanks und Maische erzählen: Mit sechs Freunden, die sich ebenso der Hobby-

brauerei verschrieben haben, hat er 2012 die „Braukommune Rheinland“ ins Leben gerufen. Nun wird jeden Monat eine neue Biersorte nach eigenen Rezepten gebraut – in der eigens angeschafften Brauanlage. Und wenn neben Arbeit, Familienleben und Herstellung von Gerstent Kaltgetränken noch etwas Zeit ist, „bin ich jemand, den man wahrscheinlich als ambitionierten Heimwerker be-

zeichnen würde. Ich schraube und baue ständig an unserem Haus herum“, bekennt Marc Lenz schmunzelnd. Von der Faszination der Bühnenwelt hat sich sogar das inzwischen 8-jährige Söhnchen anstecken lassen. Im Gegensatz zu seinem technisch versierten Vater, der meist hinter, unter oder über der Bühne agiert, zieht es ihn beim Theaterspiel aber eher auf die Bretter, die die Welt bedeuten. ■

## KONTAKT

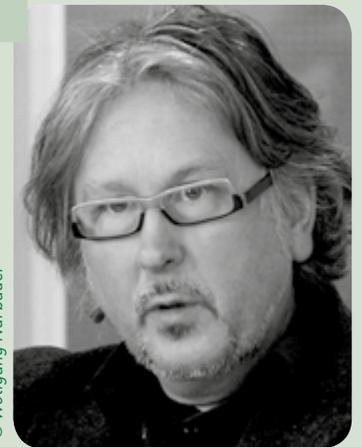
Marc Lenz, Tel.: 0208 / 940 96 13, [marc.lenz@mst-mh.de](mailto:marc.lenz@mst-mh.de)

## HIER LIEBE UND LEBE ICH, ...

... weil Großstädte einfach nur groß sind, keinen Sinn, kein Herz und keine Natur haben.

... hier gibt's die Ruhr-Auen, sattes Grün und Pottschwarz!!!

© Wolfgang Nürbauer



Hermann J. Rokitta, Geschäftsführer Rokitta Produkt & Markenästhetik

## VERANSTALTUNGSKALENDER Mai bis Dezember 2017

### MST-VERANSTALTUNGEN

14.5.: **Mülheim mittendrin + Sonntag offen**

25.5.: **Fahrradfrühling**

3. bis 5.6.: **Pfingst-Spektakulum**

24.6.: **ExtraSchicht**

7. bis 10. 7.: **Saarner Kirmes, Stadthallen-Parkplatz**

20. bis 23.7.: **Kulinarischer Treff**

5.8.: **Broicher Schlossnacht**

11. bis 12.8.: **RUHRBÜHNE**

9. bis 10.9.: **Drachenboot-Festival**

17.9.: **Weltkindertag**

10.11.: **Ssinter Mätes**

27.11. bis 24.12.: **Weihnachts-Treff**

1. bis 3.12.: **Mülheimer Schiffweihnacht**

3.12.: **Sonntag offen**

1. bis 3., 8. bis 10. und 15. bis 17.12.: **Broicher Schlossweihnacht**

sowie zahlreiche Erlebnistouren

### STADTHALLE

13.5. bis 3.6.: **Theater-Festival „Stücke“ NRW**

10.6.: **Dance Gala NRW: Workshops + Party**

12.6.: **Klavier-Festival Ruhr: Klavierkonzert Olli Mustonen „Prokofjew-Sonaten I“**

13.6.: **Klavier-Festival Ruhr: Klavier-Konzert Olli Mustonen „Prokofjew-Sonaten II“**

1.7.: **Gemischtes Konzert der Musikschule der Stadt Mülheim an der Ruhr**

16.7. und 3.9.: **„Mädchen-Klamotte“ (Mädelsflohmmarkt)**

15. bis 17.9.: **4. Mülheimer Bierbörse**

17.9.: **Kreativ-Markt**

5.10.: **BERUFSSTART – Ausbildungsmesse**

6.10.: **Westdeutsche Sinfonia**

7.10.: **„Viszeralmedizinisches Update“, Infoveranstaltung Ev. Krankenhaus Mülheim an der Ruhr**

7.10.: **Russische Vorstellung „Awantjursty Ponewole“**

14. bis 15.10.: **Aquavitae – Spirituosenmesse**

21.10.: **Russisches Konzert – Kristina Orbakaite**

21.10.: **Dance Gala NRW: Workshops + Party**

4. + 5.11.: **Rohvolution®**

8.11.: **Russische Vorstellung „Vse Oplacheno – Alles bezahlt“**

10.11.: **45. Bürger- und Polizeifest**

11.11.: **Prinzenproklamation**

17.11.: **Bochumer Symphoniker**

18.11.: **„Weltdiabetestag“, Infoveranstaltung Ev. Krankenhaus Mülheim an der Ruhr**

18.11.: **Herbstkonzert des Mülheimer Zupforchesters**

19.11.: **Aufführung Ballettschule Simone Spohr**

22.11.: **Vortragsveranstaltung „Moderne Behandlung der Prostataerkrankung“**

25.11.: **Prinzenball**

26.11.: **Familienkonzert „Die vier Jahreszeiten“**

1.12.: **Russisches Konzert – Nargiz Zakirova**

2.12.: **Dance Gala NRW: Workshops + Party**

3.12.: **Kreativ-Markt**

6.12.: **Philharmonie Baden Baden**

9.12.: **Think BIG or go HOME – Das Zieleseminar 2017**

16.12.: **Weihnachtskonzert der Musikschule der Stadt Mülheim an der Ruhr**

25.12.: **Weihnachtsbrunch der Hubert Imhoff GmbH**

26.12.: **Nussknacker, Ballett**

sowie Veranstaltungen der Reihe **KULTURGUT.RUHR**

### CAMERA OBSCURA

**Wechselausstellungen:**

bis 28.5.: **1992 bis 2017 – 25 Jahre MüGa – Eine fotografische Rückschau**

11.6. bis 28.6.: **Uferläufer – 9 Fotografen auf dem Ruhrtal-Radweg**

2.7. bis 27.8.: **Museumspädagogische Projekte**

3.9. bis 29.10.: **Manga**

5.11. bis 28.1.18: **Laterna Magica**

## GEWINNSPIEL

Wir verlosen in dieser Ausgabe 5 x 1 Familienkarte (2 Erw. und max. 3 Ki.) für das Broicher Pfingst-Spektakulum vom 3. bis 5. Juni 2017 auf der alten Karolingerfestung Schloß Broich!

**In welchem Jahr wurde die Mülheimer Landesgartenschau durchgeführt?**

Senden Sie die Antwort bitte bis zum 26.5.2017 **per Mail an:** beate.duening@mst-mh.de

Gewonnen haben die Absender der ersten fünf Mails mit der richtigen Antwort.



© Joshua Belack